Aus der Heimat.

Heute Schlechtwetter. — Dann wieder kälter.

Bocholt, 20. Jan. Ein sehr launischer Geselle ist der diesjährige Winter. In der Nacht zum Freitag sank im Münsterlande das Quecksilber bis zu 15 Grad, in der Provinz Hannover sogar bis zu 25 Grad. Es herrschte ein sehr dichter Nebel mit Rauhreif. Das Quecksilber stieg langsam höher und gegen Abend trat Tauwetter ein. Der Barometerstand ist auffallend gefallen. Der heutige Sonntag wird kein freundliches Gesicht zeigen. Da irgendwelche Anzeichen für durchgreifendes Tauwetter nicht gegeben sind und die kalte Polarluft wohl wieder die Herrschaft gewinnen wird, so steht Neuschnee zu erwarten, dem Frost folgen wird, vielleicht schon am Sonntag abend.

Familie Lampe hat Ruh.

Bocholt, 19. Jan. Die Hasenjagd ist nun geschlossen. Die letzten Tage der Jagd wurden von den Weidmännern noch kräftig ausgenutzt, das Jagen selbst aber durch die vielfachen Nebelbildungen oft erschwert. Wie wir aus Jägerkreisen hören, ist das Gesamtergebnis der Jagd zufriedenstellend. Für Familie Lampe herrscht nun dreiviertel Jahr lang Schonzeit.

Hohes Alter.

Bocholt, 20. Jan. Herr Bernhard Terbeck, Südheidestraße, der am gestrigen Tage sein 80. Lebensjahr vollendon konnte, hat 2 Kinder, 9 Enkel und 4 Urenkel. Die Angabe in unserer gestrigen Notiz war unrichtig.

Frühjahrsgesellenprüfung der Schneiderlehrlinge.

Bocholt, 20. Jan. Die Schneiderlehrlinge, welche zur Frühjahrsgesellenprüfung zugelassen zu werden wünschen, werden gebeten, ihre Gesuche bis zum 5. Februar beim Vorsitzenden der Prüfungskommission, Herrn Wilh. Rotering Bocholt, Königstraße einzureichen. 1. selbstgeschriebener Lebenslauf; 2. Zeugnis der Berufsschule; 3. Lehrzeugnis und Lehrvertrag; 4. 5,— R.-Mk. Prüfungsgebühren.

Einweihung und Vorführung der neuen Konzert-Orgel im Arbeiterheim St. Paulus.

Bocholt, 20. Januar. Wir weisen an dieser Stelle nochmals hin auf die am heutigen Sonntag stattfindende Einweihung und Vorführung der neuen Konzert-Orgel im Arbeiterheim St. Paulus. Für die Morgenfeier um 11,30 Uhr und für das Abend-Konzert um 5 Uhr ist ein ausgezeichnetes Programm zusammengestellt worden. Herr Organist Schuhmacher, Essen, ein Schüler des Kölner Domorganisten Bachem, wird die neue Orgel in beiden Konzerten spielen. Mitglieder des Arbeitervereins St. Paulus zahlen, wenn sie sich ausweisen, 30 Pfg., Nichtmitglieder 1,— Mark.

Auszeichnung Bocholter Turnerinnen durch den Reichsausschuß für Leibesübungen.

Bocholt, 20. Jan. Die höchste durch den Reichsausschuß für Leibesübungen zu verleihende Auszeichnung, das Deutsche Turn- und Sportabzeichen, welches nur solchen Personen verliehen wird, die durch eine Prüfung eine allseitige Fertigkeit auf dem Gebiete des Turnens und des Sportes nachweisen, haben die Turnerinnen Maria Wittler und Gerty Sondermann vom Turnverein Bocholt e. V., gegr. 1867, erhalten. Wir beglückwünschen nicht nur diese zu ihrem außergewöhnlichen Erfolge — sind es doch die ersten in Bocholt und weit drüben hinaus, die diese hohe Auszeihnung erhalten — sondern auch den Verein, der dadurch erneut ein vorzügliches Zeugnis erhalten hat über die erfolgreiche Arbeit, die er nunmehr schon mehr als 60 Jahre an der Ertüchtigung der ihm anvertrauten Jugend leistet.

Baugenossenschaft im kath. Gesellenverein.

Bocholt, 20. Jan. Die seinerzeit veranstaltete Umfrage unter den Mitgliedern und Ehrenmitgliedern des Gesellenvereins ergab eine Reihe von Bereitschaftserklärungen. Immerhin aber ist die Zahl noch zu klein, als daß sich die Sache für den Gesellenverein rentierte. Es war gedacht an einen Anschluß an die Baugenossenschaft „Heimstätte" unter Wahrung der Selbständigkeit. Manche haben sich davon gestoßen und wünschten ein ganz selbständiges Unternehmen des Gesellenvereins. Es wäre das aber nach Lage der Verhältnisse eine Unklugheit. Die zu überwindenden Schwierigkeiten wären zu groß. Da manche noch eine genauere Aufklärung über die ganze Angelegenheit wünschen, wird heute (Sonntag) abend 7 Uhr im Gesellenhaus eine Besprechung derer sein, die sich für die gute Sache interessieren. Herr Landtagsabgeordneter Jakob, der die „Heimstätte" leitet, wird alle nötigen Aufklärungen geben. Es wäre wirklich zu wünschen, daß sich möglichst viele zur Unterstützung dieser äußerst sozialen Sache bereitfänden. Besonders solche, die eine gute Wohnung haben und mit Leichtigkeit jeden Monat ein paar Mark in die Bausparkasse legen könnten, sollten gern bereit sein, ihren Mitmenschen zu helfen. Bei guter Beteiligung würden wir schon in diesem Jahre 2—3 Wohnungen für Leute aus unserer Mitte bereitstellen können. Findet sich nicht die erforderliche Beteiligung, so muß leider die gute Sache ins Wasser fallen. Die Teilnehmer an der Besprechung können anschließend den Kriebabend besuchen.

Knieb-Abend im Gesellenverein.

Bocholt, 20. Jan. Heute abend 8 Uhr findet der angekündigte Knieb-Abend statt, zu dem nur Ehrenmitglieder und Mitglieder Zutritt haben. Es wird daher gebeten, die Mitgliedskarten an der Kasse vorzuzeigen.

Die Entstehung des modernen Bühnenbildes. Vortrag im Verein kath. Akademiker.

Bocholt, 20. Jan. Wie wir bereits mitteilten, wird Herr Studienrat Dr. Schäfer, Wesel, am morgigen Abend 8,30 Uhr im kleinen Schützenhaussaal über „Die Entstehung des modernen Bühnenbildes" sprechen. Ein reichhaltiges Lichtbildmaterial wird die Ausführungen veranschaulichen. Zu dem Vortrag ist jeder herzlich willkommen.

Generalversammlung des Bundes der Kinderreichen.

Bocholt, 20. Jan. Am Dienstag, den 22. ds. Mts., abends 8,30 Uhr, findet im Arbeiterheim St. Paulus die Generalversammlung des Bundes der Kinderreichen statt. Da äußerst wichtige Punkte zur Beratung kommen, so ist das pünktliche und vollzählige Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erforderlich.

Die Kreisgruppe Borken des Westfälischen Bauernvereins tagt in Bocholt.

Bocholt, 20. Jan. Am Donnerstag, den 24. Jan., findet nachm. 3 Uhr im Hotel „Bürgertrug" eine Kreisversammlung der Kreisgruppe Borken des Westfälischen Bauernvereins statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Präsidenten des Westf. Bauernvereins, Herrn Gutsbesitzer Dieckmann, Gadbeck, und ein Vortrag des Herrn Generalsekretärs Dr. Golte über: „Wirtschaftliche Zeit- und Streitfragen". Alle Landwirte, auch Nichtmitglieder des Westfälischen Bauernvereins, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Capitol- und Apollotheater.

Bocholt, 20. Jan. Im Capitoltheater läuft gegenwärtig, bis Montag einschließlich, der vor einiger Zeit schon angekündigte große Lustspielfilm „Polnische Wirtschaft", bei dem wir die besten deutschen Filmkomiker in ausgezeichneten Rollen sehen. Der zweite Film, ebenfalls ein Lustspielschlager, mit dem Titel „Das Spreewaldmädel" ist ein äußerst heiteres Werk aus der Zeit der Vorkriegsmanöver. Im Beiprogramm sehen wir ein weiteres Lustspiel. — Das Apollo-Theater zeigt den großen Fliegerfilm „Der einsame Adler", einen Film zur Ehrung aller Flieger der Welt. Weiter läuft „Der Buffalo Bill des Ringes" mit dem Boxweltmeister Genne Tunney. Im Beiprogramm ebenfalls ein gutes Lustspiel. — Die Vorführungen in beiden Theatern sind in jeder Hinsicht sehenswert.

Wahlmache oder wirkliche Hilfsbereitschaft?

In diesem Jahre finden die Stadtverordnetenwahlen statt. Das dauert zwar noch eine Weile, aber man merkt ihr Kommen doch bereits. Leute, die es sehr nötig haben, sich den Wählern zu empfehlen, beginnen schon mit der Agitation. Und da man keine Leistungen aufweisen kann, wird man demagogisch und sucht Dinge für den Stimmenfang heranzuholen, die eigentlich lächerlich sind.

Diesmal müssen bedauerlicherweise die Erwerbslosen herhalten. Es ist gerade traurig genug, daß wir gegenwärtig rund 1300 Erwerbslose in Bocholt haben. Daß deren Schicksal außer den mit der Betreuung betrauten Behörden jedem anständig denkenden Menschen am Herzen liegt, ist selbstverständlich. Daß vor allen Dingen die Zentrumspartei, deren soziales Denken und Fühlen und deren soziale Taten niemand hinwegleugnen kann, mit ernster Besorgnis um ihre Mitbürger, die nicht die Möglichkeit haben, irgendwo in der Wirtschaft durch eigene Tätigkeit sich Lohn und Unterhalt zu verdienen, erfüllt ist, das braucht hier garnicht besonders betont zu werden.

Aber man ändert nichts mit Anträgen und Forderungen, deren Sinn nur agitatorisch sein kann.

Auf diesem Wege wandelt aber die kommunistische Partei. Sie tat es stets, sie tut es überall und tut es auch in Bocholt, wie uns besonders das Flugblatt beweist, mit dem die „Kommunistische Politik, Ortsgruppe Bocholt" Stimmen zu fangen sucht.

Zu dem kommunistischen Antrag in der letzten Stadtverordnetensitzung, mit dem sich das Flugblatt beschäftigt, bemerken wir, daß außer den Kommunisten niemand, auch die Pressevertreter nicht, der Ansicht war, daß die Erwerbslosen nun nachträglich eine generelle Beihilfe erhalten sollten. Der Antrag Schmitz wurde lediglich der Rechnungskommission überwiesen.

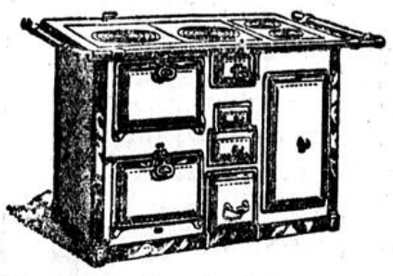
Bezüglich der Angriffe in dem Flugblatt sind wir der Auffassung, daß, wenn Herr Landtagsabgeordneter Jakob sowohl persönlich wie auch für die Zentrumsfraktion zu einer Ablehnung des Antrages gekommen ist dies nur nach wohlweislicher Ueberlegung geschehen sein kann.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtig niedrigen Löhne infolge Kurzarbeit und die zum Teil unter den Sätzen der Erwerbslosenunterstützung liegenden Sätze der allgemeinen Fürsorge kann eine generelle (also ohne Prüfung der Bedürftigkeit zu gewährende) Beihilfe an die Erwerbslosen nicht in Frage kommen, da sonst erstere — Kurzarbeiter und Fürsorgeempfänger — dadurch ungerechterweise benachteiligt würden.

Im Uebrigen mögen alle, die sich infolge einer längeren Erwerbslosigkeit in Not befinden, sich an das Wohlfahrtsamt wenden, das nach Prüfung jedes einzelnen Falles auftragsgemäß wohlwollend zu entscheiden hat.

Der kombinierte Herd für Kohle u. Gas

ein wahrer Freund der Kaufrau.



Ein Schmuckstück die Küche

m. **Holtwick,** 19. Jan. **90 Jahre alt.** Am 14. Januar ds. Js. konnte der Polizeibeamte i. R. Herr Bernhard Büdding in Holtwick im Kreise seiner Kinder und Verwandten das schöne, seltene Fest des 91. Geburtstages in geistiger und körperlicher Frische feiern. Die Glückwünsche der Amtsverwaltung Liedern-Werth, bei der Büdding lange Jahre tätig war, wurden ihm durch den Bürgermeister des Amtes Liedern-Werth überbracht. Dem Jubilar nachträglich auch unsern herzlichen Glückwunsch!

n. **Barlo,** 20. Januar. **Junggesellen-Schützenverein Barlo-Stenern.** Am morgigen Montag feiert der Junggesellen-Schützenverein Barlo-Stenern sein diesjähriges Stiftungsfest. Anschließend Ball. (Siehe Anzeige.)

* **Ahlen,** 19. Jan. **Schwerer Unfall.** Ein Vorarbeiter auf der hiesigen Zeche erlitt vorige Tage dadurch einen Unfall, daß ihm bei Ausführung von Reparaturarbeiten ein Stempel gegen die rechte Kniekehle fiel. Er zog sich ernste innere Verletzungen zu und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Vom Niederrhein.

— **Emmerich,** 19. Jan. **Gräßliches Unglück.** — **Die verstümmelte Leiche unter dem Tramwagen.** Am Freitag nachmittags bemerkten mehrere Personen auf der s'Heerenbergerstraße unter einem Güterwagen der Tram eine menschliche Leiche. Trotz lauter Zurufe an den Kondukteur fuhr die Tram aber weiter bis s'Heerenberg. Dort sah man dann das Schreckliche, was sich zugetragen hatte. Man fand von einer Kinderleiche nur noch Reste, und auch diese bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Das Kind —es handelt sich um den 13jährigen einzigen Sohn Johannes des Bahnarbeiter Hermanns Wieggers von der Nierenbergstraße — muß nach den angestellten Ermittlungen mit dem Rad neben der Tram gefahren, durch irgend einen unglücklichen Zufall, vielleicht infolge der Glätte ausgerutscht und unter die Tram gekommen sein. Jedenfalls fand man das Rad etwa 100 Meter unterhalb der Einmündung des Mühlenbergerweges auf die s'Heerenbergerstraße. Etwa 100 Meter weiter fand man einzelne Körperteile des verunglückten Kleinen und weiterhin Blutspuren bis zur Wirtschaft Schevers. Auf der Haltestelle kostete er große Mühe die Reste der Leiche unter dem Wagen herzuholen. Ob den Kondukteur ein Verschulden trifft, muß die Untersuchung ergeben.

Aus der Bocholter Zentrumspartei.

Jugend-Versammlung im Arbeiterheim St. Paulus.

Die Bocholter Zentrumspartei hatte für Freitag abend 8 Uhr eine Jugend-Versammlung im Arbeiterheim St. Paulus einberufen, die über Erwarten stark besucht war. Zahlreiche Jugendliche aus allen Kreisen der Bevölkerung waren der Einladung gefolgt, so daß sich der blaue Saal fast als zu klein erwies. Herr Studienrat Sommer gab bei der Eröffnung der Versammlung seiner Freude über den außerordentlich starken Besuch Ausdruck, der ein erfreuliches Zeichen für das Interesse der Jugendlichen an der Partei sei. Er begrüßte dann besonders den hochw. Prälaten Richter und die übrigen Herren Geistlichen, Herrn Studienrat Schmitz, den Vorsitzenden des Bezirks St. Georg, Herrn Landtagsabgeordneten Jakob, Frau Provinzial-Landtagsabgeordnete San.-Rat Dr. Drießen, Herrn Dr. van Laak, Herrn Lübbering und den Redner des Abends, Herrn Parteisekretär van Dillen, Recklinghausen, dem er darauf das Wort erteilte zu seinem Vortrag über das Thema

„Warum politische Betätigung der wahlfähigen Jugend?"

Der Redner betonte zunächst, daß es eine Lebensnotwendigkeit für jede Partei sei, rechtzeitig an den jungen Nachwuchs zu denken. Darum sei es mit Freuden zu begrüßen, daß die Parteileitung in Bocholt gleich zu Beginn des neuen Jahres sich der politischen Interessierung und Gewinnung der wahlfähigen Jugend annehmen wolle. Er hob dann hervor, daß er seine Ausführungen nicht auf die Beantwortung der oben gestellten Frage beschränken wolle, sondern zugleich auch Wege aufzeigen werde, wie die Betätigung der uns nahestehenden kath. Jugend im Politischen zu erfolgen habe und was die Parteiorganisation dazu tun könne. Die starke Heranziehung der deutschen Jugend in den Ideenkreis der einzelnen Parteien ist vornehmlich auf das allzu niedrige Wahlalter zurückzuführen. Fast jede politische Partei in Deutschland hat ihre politische Jugendbewegung; in der Zentrumspartei nennt sie sich Windthorstbund. Daß die politische Schulung dieser wahlfähigen Jugend notwendig ist, wird niemand bestreiten können. Insbesondere erscheint eine stärkere Schulungsarbeit unter der kath. Jugend erforderlich, wenn man bedenkt, daß bei den letzten Wahlen weite Kreise der kath. Jugend ihre Stimmzettel nicht so verwandt haben, wie ihr Gewissen es ihnen sagen mußte. Wenn der Nachwuchs in der Zentrumspartei fehlt, dann wird es in der Zukunft mit Kirche und Schule noch schlechter bestellt sein als heute schon. Nicht nur staatsbürgerliche Schulungsarbeit ist notwendig, sondern auch politische Bildung, das ist Gestaltung des öffentlichen Lebens, des Lebens der Gesamtheit eines Volkes. Sie ist mehr als Aneignung gewisser Kenntnisse, sie ist vor allem eine geistige Einstellung, die zunächst nicht an sich selbst denkt, sondern an die Gesamtheit, politische Bildung ist Gemeinschaftsbewußtsein. Die zweite Voraussetzung politischer Bildung ist die Willenshingabe an die Gesamtheit, Ausschaltung allen Klassen- und Ständekampfes und allen persönlichen Egoismusses. Politische Bildung ist vor allem auch die Einordnung des Einzelnen in die Gesamtheit. Und ihre dritte Voraussetzung besteht darin, ein Bild vom Staate zu haben. Das ist der Inhalt der ganzen Politik.

Die eigentliche politische Schulung und Sammlung der kath. Jugend ist nur Aufgabe der Windthorstbünde, der Jugendgruppen der Zentrumspartei, die nicht Konkurrenzgruppen gegen die kath. Jugendvereine sein sollen, sondern sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Der Redner ging dann auf die Frage ein: „Wie stehen die Windthorstbunde zu den einzelnen Gegenwartsfragen und was wollen sie mit ihren Bestrebungen?" Die Windthorstbunde sind eine Vereinigung von jungen Menschen, die sich zu den Zielgedanken und zur Ueberlieferung der Deutschen Zentrumspartei bekennen. Sie haben innerhalb der Zentrumspartei ihr Eigenleben. Ihre Mitglieder wollen sich selbst betätigen, begrüßen aber freudig die Mitarbeit der alten Parteifreunde. Sie denken in ihrem praktischen Tun zuerst und zuletzt weltanschaulich, sie trennen Politik und Religion nicht. Das junge Zentrum will, daß die Zentrumspartei ihre weltanschauliche Haltung und Ueberlieferung nicht aufgibt, sondern noch stärker herausstellt. Es will die Parteigegensätze und Leidenschaften mit überwinden helfen. Und wenn das junge Zentrum manche Fragen, z. B. die Frage nach der republikanischen Staatsform stärker betont als die Zentrumspartei, so liegt das in dem heißen Drang der Jugend nach der lebendigen Idee, die wir dem neuen Deutschland aufprägen wollen. Diesem Geiste des jungen Zentrum muß die Partei in ihrem Programm, ihrer Presse, vor allem aber in der praktischen Arbeit Rechnung tragen. Der Ideengehalt des Zentrums ist weit und tief genug, um die Jugend begeistern zu können. Im Einzelnen wollen die Windthorstbunde mithelfen, der deutschen Jugend ein freudiges Staats- und Volksbewußtsein zu vermitteln durch Charakterbildung. Zur Verwirklichung seiner Ziele braucht der Windthorstbund kein Verein zu sein, der Massen umfaßt, er soll vor allem eine Arbeitsgemeinschaft der jungen, politisch interessierten Menschen sein, die dann wieder Werbe- und Aufklärungsarbeit leisten sollen in der kath. Jugend. Wo Windthorstbunde aus praktischen Gründen nicht möglich sind, müssen die konfessionellen Jugendvereine das Gebiet der politischen Bildung in ihre Arbeitstätigkeit eingliedern. Die Ziele der praktischen Arbeit in den Windthorstbunden sind folgende:

1. die Jugend zu vollwertigen Staatsbürgern zu erziehen;
2. ihr politisches Wissen und politische Bildung zu vermitteln;
3. sie zu echten Zentrumscharakteren heranzubilden.

Hieraus ergibt sich für die Mitarbeit in einer kleinen Gemeinschaft jene Gesinnung, die das Allgemeinwohl über das eigene stellt. Wichtige Grundsätze der praktischen Bildungsarbeit sind zunächst einmal: Organischer Aufbau der Vorträge, Anschaulichkeit, Anregung zur praktischen Mitarbeit, Verwendung guter Literatur, Behandlung der wichtigsten staats-, sozial- und kulturpolitischen Gebiete. Wichtig ist nach Aufstellung des Vortragsplanes die Rednerbeschaffung; die Abhaltung der Aussprachеabende muß eine regelmäßige sein, etwa alle 14 Tage, 3 oder 4 Wochen. Die älteren Parteifreunde müssen sich nach Möglichkeit an der praktischen Schulung beteiligen.

Der Redner schloß dann mit einem Appell an die wahlfähige katholische Jugend, jetzt zu handeln, zu wirken, zu formen und zu gestalten im Sinne des Zentrums, um zu wahrer politischer Bildung zu kommen, zu reifen politischen Menschen zu werden, die etwas können, etwas wollen und etwas schaffen.

Nachdem Herr Studienrat Sommer dem Redner für seine Ausführungen den Dank der Versammlung ausgesprochen, hob er hervor, daß die Jugendlichen nicht lediglich traditionsgemäß und zur Verstärkung der Partei herangezogen würden, sondern aus idealen Gründen, aus Ueberzeugung mitarbeiten wollen und einen entsprechenden Platz in der Partei haben müssen. Alle Kreise und alle Stände der Bevölkerung sollten an der Schulungs- und Bildungsarbeit mitwirken. Die Stadtverordneten der Zentrumspartei sollten in den Unterrichtsabenden über die wichtigsten kommunalpolitischen Fragen sprechen.

Herr Landtagsabgeordneter Jakob gab seiner Freude über den starken Besuch Ausdruck, der eine Gewähr dafür sei, daß der Zentrumsnachwuchs dafür sorgen werde, daß wir auf dem Wege einer antichristlichen Entwicklung nicht noch weiter abwärts gleiten. Nicht nur vom politischen Standpunkt, auch aus religiösen Gründen, ist eine tiefgehende Reform unseres staatlichen Lebens notwendig. Hier sei das Arbeitsfeld der neuen Jugend.

Nach eingehender Aussprache kam es dann zur Gründung einer Gemeinschaft, die sich als „Jung-Zentrum" bezeichnet. In den Vorstand wurden folgende Mitglieder gewählt: Als Vorsitzender Junglehrer Johannes Klötgen vom Jungmännerring im K. K. V., als Beisitzer Mathias Lennartz vom Kettelerbund St. Josef, Heinrich Stein vom K. K. V., Wilhelm Rieger von der christlichen Gewerkschaftsjugend und W. Langenhoff von der Werkjugend St. Paulus. Ständiger Schriftführer ist Heinrich Stein. Im Uebrigen soll der Schriftführerposten von Sitzung zu Sitzung wechseln. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet in der Zeit von 8—10 Uhr abends eine Zusammenkunft im blauen Saal des Arbeiterheimes St. Paulus statt, erstmalig am 6. Februar. Die Mitglieder sollen die Zeitschrift „Das junge Zentrum" erhalten. Beiträge werden nicht erhoben.

Der Gesellenverein, der am Freitag abend seinen politischen Kursus abhielt, ließ mitteilen, daß er zur Mitarbeit bereit sei und in der ersten Sitzung seine Vertreter namhaft machen werde. Die Kurse und Abteilungen in den einzelnen Jugendvereinen sollen wie bisher bestehen bleiben. Das „Jung-Zentrum" ist eine Gemeinschaft der politisch Interessierten aus allen kath. Jugendvereinen.

Frau San.-Rat Dr. Drießen teilte noch mit, daß sie sich auch um die Heranziehung der jungen Mädchen zu der Arbeitsgemeinschaft bemühen wolle.

Herr Landtagsabgeordneter Jakob ging dann noch kurz auf die Ablehnung des kommunistischen Antrages auf Gewährung einer generellen Beihilfe für die Erwerbslosen in der letzten Sitzung der Rechnungskommission ein und begründete diese eingehend. Herr Studienrat Sommer betonte noch, daß eine solche Aktion von der Verwaltung garnicht durchgeführt werden dürfe, weil sie ungesetzlich sei.

Darauf wurde die Versammlung, die einen schönen, von jugendlicher Begeisterung getragenen Verlauf nahm, geschlossen.

Aus dem benachbarten Holland

r. **Winterswick,** 19. Jan. **Zusammenstoß zwischen Last- und Personenauto.** Am Dienstagabend stieß in der Bauerschaft Wod ein von hier kommendes Lastauto mit einem Pers.-Auto, in d. sich einige Deutsche befanden, zusammen. Als der Führer des Personenwagens ausweichen wollte, geriet der Wagen infolge der Glätte ins Rutschen und stellte sich quer auf die Straße, so daß das Lastauto dagegen fahren mußte. Beide Wagen wurden schwer beschädigt, während die Personen unverletzt blieben.

Aus Kunst und Leben.

Stadttheater Duisburg.

Spielplan für die Zeit vom 20.—29. Januar.

Sonntag, den 20. Januar, 15 Uhr: „Das Glöckchen des Eremiten" (Fremdenvorstellung für die Bewohner des linken Niederrheins). — 20 Uhr: 3. Tanzabend. — Montag, den 21. Januar, 19.30 Uhr: „Martha". — Dienstag, den 22. Januar, 20 Uhr: „Der rote General". — Mittwoch, den 23. Januar, 20 Uhr: Kleine Komödie. — Donnerstag, den 24. Januar, 20 Uhr: „Der Waffenschmied". — Freitag, den 25. Januar, 20 Uhr: „Der rote General". — Samstag, den 26. Januar, 19,30 Uhr: „Traumspiel". — Sonntag, den 27. Januar, 14,30 Uhr: „Carmen". — 20 Uhr: „Leinen aus Irland". — Montag, den 28. Januar: Geschlossen. — Dienstag, den 29. Jan., 20 Uhr: „La Traviata". — Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Temming und Heilborn, Bocholt, Nordstraße 27, Fernspr. Nr. 3283.

Eingesandt.

Die Ueberraschung des Herrn Lindenberg in seiner Zuschrift vom 17. ds. Mts. können wir uns nicht recht erklären. Wenn die Versendung des Aufsatzes: „Wohin steuert unsere Sozialversicherung" nicht im Auftrage der Gewerbebank erfolgt ist, dann ist dieselbe im Auftrage des Herrn Lindenberg durch die Gewerbebank vorgenommen. Tatsache ist jedenfalls, daß die Versendung dieser Druckschrift mit den Jahresabschlüssen der Gewerbebank erfolgt ist. Wo die Glanzleistung in der Tatsachenverdrehung liegt, überlassen wir somit dem Urteil des Lesers. Zur Sache! Es würde den Raum des Blattes zu sehr in Anspruch nehmen, auf alle Einzelheiten des aus vielen Büchern und Zeitschriften zusammengesuchten Aufsatzes einzugehen. Das könnte in einer noch zu vereinbarenden mündlichen Aussprache geschehen, die nach Stellungnahme des Direktoriums der R. f. A. erfolgen kann. Es sei hier nur bemerkt daß die Quellen, auf die Herr Lindenberg sich stützt, namentlich der besonders zitierte Dr. Moschit, die zum Verständnis des Ganzen gehörenden notwendigen Erläuterungen beizufügen unterlassen haben, und zwar aus erklärlichem Eigeninteresse. Daß das private Versicherungsgewerbe und ähnliche Institute der A. V. nicht freundlich gegenüberstehen, ist bekannt. Richtig ist, daß die Invaliden- und die Knappschaftsversicherung in absehbarer Zeit ihre Verpflichtungen aus ihren Einnahmen nicht mehr bestreiten können und deshalb eine baldige Regelung ihres künftigen Schicksals in die Hand nehmen müssen. Für die Angestellten-Versicherung liegen die Dinge erfreulicherweise viel vorteilhafter, und zwar vor allem deswegen, weil der Inflationsverlust ihres Vermögens sie noch im Anfang ihrer Entwicklung traf und der Neuaufbau ihrer Deckungsmittel deshalb begonnen werden konnte, als die Verpflichtungen noch verhältnismäßig gering waren. Das Eintreten des Beharrungszustandes (verstehen Sie das Herr Lindenberg?) ist bei der Angestelltenversicherung nämlich erst für das Jahr 1998 wahrscheinlich, bei der Invaliden-Versicherung dagegen schon um das Jahr 1960. Unumstößliche Tatsache ist, daß die Verpflichtungen der R. f. A. heute ca. zu 75 Prozent allein aus Zinseingängen gedeckt werden. Daher auch unser Bestreben, die Leistungen der R. f. A. fortwährend zu verbessern. Auf die weiteren unsachlichen Bemerkungen einzugehen erübrigt sich. Derartige Bundesgenossen können wir entbehren unter Anlehnung an ein bekanntes deutsches Sprichwort, „Die Dallesbrüder", wie Sie das so schön in Ihrem Aufsatz sagen, sorgen allein dafür, daß ihre Rechte ungeschmälert bleiben.

Es wird jetzt schon hiermit darauf hingewiesen, daß in den nächsten Tagen ein aufklärender Aufsatz unter dem Titel: „Die Angestelltenversicherung — moderne Sozialpolitik", folgen wird, der beweist, daß die A. V. auf durchaus gesunder Grundlage steht und allen Anfeindungen gewachsen ist.

Ortsausschuß der Angestellten.

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für die verstorbene

Ww. Heinrich Lensing

findet statt am Montag morgen 7 Uhr in der St. Josefskirche, wozu freundl. eingeladen wird. 603e

†

Das Jahres-Seelenamt

für den verstorbenen

Herrn Gerhard Büdding

findet am Montag morgen ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche statt, wozu frdl. eingeladen wird 601e

Einladung

zur

Kreis-Versammlung

der Kreisgruppe Borken des Westf. Bauernvereins in Bocholt

am Donnerstag, den 24. Januar 1929, nachmittags 3 Uhr, im Hotel „Bürgerkrug"

Tagesordnung:

1. Begrüßungsansprache des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes der Kreisgruppe Borken, Herrn Freiherrn von Graes.
2. Vortrag des Präsidenten des Westfälischen Bauernvereins, Herrn Gutsbesitzer Dieckmann-Gahlbeck.
3. Vortrag des Generalsekretärs Herrn Dr. Golte über wirtschaftspolitische Zeit- und Streitfragen.
4. Verschiedenes. (fm 616)

Alle Landwirte, auch Nichtmitglieder des Westf. Bauernvereins, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Westfälischen Bauernvereins.

Konsumgenossenschaft „Eintracht" e.G.m.b.H. Bocholt

Frauenversammlung mit Tanzkränzchen.

Am **Mittwoch, den 30. Januar, nachm. 3 Uhr, im kath. Arbeiterheim St. Paulus** für die Mitglieder, die nördlich der Aa wohnen (Abgabestellen: Nord-, Kurfürsten-, Bischof-Ketteler- u. Münsterstraße).

Für die Mitglieder, die südlich der Aa wohnen (Karolingerstraße u. Jägerstraße) im **Arbeiterverein St. Josef zur gleichen Zeit.** Teilnehmerkarten sind von Montag, den 21. bis Montag, den 28., mittags 12 Uhr in den Abgabestellen erhältlich.

Zahlreiche Teilnahme erbeten, Auswärtige Rednerin. Kaffeetassen mitbringen.

(fm 623) Der Vorstand.

Bahnwirtschaftsverpachtung.

Die Bahnwirtschaft in dem neu errichteten Empfangsgebäude des Bahnhofes Rhede (Kreis Borken), Bahnstrecke Borken—Bocholt, mit bahneigener Wohnung soll zum 1. März 1929 oder später vergeben werden. Angebotsvordrucke u. Pachtbedingungen können gegen portofreie Einsendung von 2 R.-Mk. in bar, nicht in Briefmarken von der Kanzlei der Reichsbahndirektion Münster (Westf.) bezogen werden.

Pachtangebote sind bis zum 8. Februar 1929 vorm. 10 Uhr portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Pachtangebot auf die Bahnwirtschaft Rhede (Kr. Borken)" an den Vorstand des Präsidialbüros der Reichsbahndirektion Münster (Westf.) einzusenden. Oeffnung der Angebote am 8. Februar in unserem Verwaltungsgebäude in Münster vorm. 10½ Uhr in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Zuschlagsfrist: 22. Februar 1929.

Münster (Westf.), den 14. Januar 1929

(fm 622) Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Reichsbahndirektion.

Bekanntmachung.

Die Handwerkslehrlinge und Lehrmädchen des westlichen Teiles des Kreises Borken und der Stadt Bocholt welche nicht zu einer Zwangsinnung gehören und bis zum 1. Juli dieses Jahres ihre Lehre beenden, wollen ihr Gesuch um Zulassung zur Gesellenprüfung unter gleichzeitiger Einsendung der Prüfungsgebühr von 5 Mark, Fabriklehrlinge 10 Mark an den unterzeichneten Geschäftsführer bis zum 1. Februar einsenden. Dem Gesuch sind beizufügen:

1. Das Lehrzeugnis;
2. ein selbstgeschriebener Lebenslauf;
3. Das Zeugnis der Berufsschule;
4. ein Exemplar der Lehrvertrages und ein Lehrbrief.

Letzterer ist beim Unterzeichneten abzuholen.

Bocholt, 17. Januar 1929. (fm 532)

Johann Imping Geschäftsführer.

Junges Fräulein

Stellt sich bei Ihnen **Blutarmut, Mattigkeit, Erblassen** ein,

dann nehmen Sie

Biomalz mit Eisen

aus der Drogerie 620e

Gebrüder Steiner,

Markt 8.

Ihre tägliche Kopfpflege

zur Erzielung schönen, vollen Haares stellt sich am billigsten bei Verwendung des bekannten echten **Brennesselhaarwassers** von Apotheker Schwarz, München. Ab abe offen 458k **Drogerie Bruns, Bocholt.**

Verein kath. Akademiker

Am Montag, den 21. Januar, abends 8,30 Uhr spricht

Herr Studienrat Dr. Schäfer, Wesel 618e

im kleinen Saale des Schützenhauses über

Die Entstehung des modern. Bühnenbildes.

Jeder herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein

Heute

Knieb-Abend

wissenschaftlicher Vortrag mit Experimenten über Hypnose.

Mitglieder Ehrenmitglieder und deren Angehörige haben Zutritt. 624e

Beginn pünktlich 8 Uhr.

Eintritt: im Vorverkauf **0,50 Mk.** an der Kasse **0,70 Mk.**

Café Eilers

Neustraße.

Sonntag, den 20. Januar

Kappenfest.

Für Stimmung sorgt die Hauskapelle. 517e

B. F. C. 1900 e. V.

W. S. V.

General-Versammlung

am Freitag, den 25. 1. 1929 abends 8 Uhr bei Langenhoff.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzt. Niederschrift
2. Aufnahmen,
3. Jahresbericht,
4. Kassenbericht,
5. Entlastung des Kassierers, Vorstandes und der Ausschüsse,
6. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse,
7. Mitteilungen. 628e

Der Vorstand.

Junggesellen-Schützen-Verein

Barlo-Stenern.

Am Montag, den 21. Januar feiert der Junggesellen Schützen-Verein sein diesjähriges 602e

Stiftungsfest

anschließend

Ball,

wozu freundl. eingeladen wird.

Der Vorstand.

Raucherzähne Die Spezialkonstruktion der Chlorodont-Zahnbürste ermöglicht das Reinigen und Weißputzen der Zähne auch an den Seitenflächen. Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen.

Großer Holzverkauf in Anholt

Am Samstag, den 26. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden im Saale der Wirtschaft Vennemann (Legeland) in Anholt, versteigert:

150 Parz. prima Eichenstangen,

besonders geeignet zum Einschneiden für Frechtpfähle, für leichtes Bauholz, Schlietern und zu Klopfpfählen.

12 Eichenstämme und 50 Parz. schweres Eichenzopfholz.

Das Holz liegt in Penekamps-Busch und Hohenhorster-Weide links der Chaussee Anholt-Isselburg an sehr guter Abfuhr. (fm 464

Anholt, den 11. Januar 1929.

Fürstlich Salm-Salm'sche Generalverwaltung.

Motto: Wie auch des Lebens Schicksal fällt,
Seid dankbar denen, die euch heiter machen;
Es gibt nichts Gesunderes auf der Welt
Als ab und zu sich krank zu lachen.

Der vor einiger Zeit angekündigte große Lustspielschlager,

der in fast allen Städten wegen seiner großen Erfolge verlängert werden mußte

erscheint bestimmt

nur noch heute (Sonntag) und morgen (Montag)

im

Capitol-Theater



Polnische Wirtschaft

Ein lustiges Durcheinander im Liebes- und Eheleben. Irrungen und Wirrungen junger und alter verliebter Leute. **8 Akte übermütigen Humors, sprudelnder Laune und herzerquickenden**

Lachen ohne Ende!

Die vier besten deutschen Filmkomiker **Henry Bender, Teddy Bill, Siegfried Arno und Hans Brausewetter** vereint mit den beiden weiblichen Hauptdarstellern **Margot Landa und Iwa Wanja** sorgen dafür, daß Sie sich krank lachen, denn

Lachen ist gesund!

Der zweite Lustspielschlager



Das Spreewaldmädel

(Wenn die Garde marschiert)

Ein glänzendes, äußerst lustiges Filmwerk aus der Zeit Der Vorkriegsmannöver in 7 köstlichen Akten.

In den Hauptrollen:

Claire Rommer, Fred Solm, Jakob Tiedtke, Alfred Loretto, Truns van Alten, Sophie Pagay, Wilhelm Diegelmann.

Ein blendend schöner Film aus der guten alten Vorkriegszeit, aus der Zeit der glitzernden Pickelhauben und historischen Parademützen, der Zeit des forschen Parademarsches der Grenadiere unter den Klängen des schneidigsten aller Märsche **„Das ist die Garde"**

Einer der besten Filme die man in dieser Saison gesehen hat.

Ausserdem das tolle Lustspiel

Landurlaub

Eine Groteske in 2 Akten (sm 544)

Wir haben mit dem heutigen Tage die

Wäscherei u. Plätterei

von Frau Joh. Goossen übernommen.

Das Geschäft wird unverändert im Hause **Bahnhofstraße 28** weitergeführt.

Saubere Arbeit und gute Bedienung zusichernd, zeichnen 589k

Geschwister Hams.

Wir stellen zu Ostern eine Anzahl Schlosser-, Dreher-, Former- und Modellschreiner-

Lehrlinge

ein.

A. Friedr. Flender u. Co.

Anmeldungen können jeden Nachmittag von 2—6 Uhr beim Pförtner. Werk Westend erfolgen. (fm 615)

Gegen Schnupfen brauche **Forman-Watte** und **Schnupfen-Creme** aus der **Drogerie Gebr. Steiner** Markt 8.

Geschäftsbücher Bürobedarf * **Temming & Heilborn** Nordstraße 27.

Angelgenpreis für das 6gespaltene Millimeter: 12 Pfg. Lokale Anzeigen 7,7 Pfg., Familienanzeigen 7,7 Pf., Kleine (Gelegenheits-) Anzeigen 6,6 Pfg., geschäftliche Anzeigen part.-politische Anzeigen 10 Pfg.

Bezugspreis: 2,30 Goldmark. Einzelpreis 10 Pfg

Theater / Jugendheim, Dietrichstraße

Möllers Drüksken

4 Akte mit Gesang und Tanz.

Sonntag, den 20. Januar, abends ½8 Uhr:

1. Aufführung für die Oeffentlichkeit.

Kassenöffnung 7 Uhr. Eintritt: I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Kartenvorverkauf bei den Mitgliedern der Theater-Abteilung und im Jugendheim.

Nachm. 3 Uhr: **Kinder-Vorstellung.** Eintritt 20 ₰ 627k

Krankenweine

aller Art, blitzhelle, alt abgelagerte Qualitäten, sowie erstklassige, gut gepflegte

Weiß- und Rotweine

sowie Cognak, Arrac, Rum, Liköre

empfiehlt billigst

Drogerie Bruns, Nordstr. 22.

Geschäfts-Eröffnung

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage die

Maß- und Reparaturwerkstatt

des verstorbenen Herrn Schuhmachermeisters **Fritz Hünting,** Schornhorststr., übernommen habe. Für gute und reelle Arbeit werde ich bestens Sorge tragen. (fm 565

Hochachtungsvoll:

Carl Lehmkuhl,

Schuhmachermeister.

Arbeiten und Bestellungen für mich werden auch im elterlichen Hause, Franzstraße 5, entgegen genommen.

Muskator



schafft Körbe voll Wintereier und ihren Hühnern ideale Gesundheit.

Nur echt in Origin.-Stecken, mit Schutzmarke, Plombe u. Etikett

Bezugsquellen-Nachweis u. Literatur vom alleinigen Fabrikanten:

Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H.

Düsseldorf - Hafen. 258

Telefon Nr. 10801, Postscheckkonto Köln 12361.



Vorzüglich-Bonbon Hustan

Husten

Heiserkeit

Bronchialkatarrh.

In allen Apotheken erhältlich — stets vorrätig!

Apens' Mari n-Apoth ke,

Bocholt. 573k

Ia Antennenmasten

in verschiedenen Längen stets vorrätig.

Joh. Wilms.

Was wird mir das Jahr 1929 bringen?

Diese Frage beantwortet Ihnen gewissenhaft. Senden Sie Geburtsdatum **Probedeutung kostenlos.** Zahlr. Anerkennungen. Kosmolog R.H Schmidt Berlin 646 S. Gräfestr. 38 Rückporto erb. 521k

Neubau

unterkellert, 10 Zimmer. Anbau mit Stallung u. Garten am Molkend gelegen zu verkaufen.

5000 Mk Anzahlung erforderlich 626g

Offerten erbeten unt. C 626 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Braver Junge aus gut kath. Familie als (fm 578)

Lehrling

für **Friseurgeschäft** ges. Kost u. Logis gegen Vergütung im Hause.

Franz Theisen, Friseur Hamborn, Lehrerstraße 125.



Wäscherei Dries, Wesel

Ferner

Kragen und Oberhemden, wie neu, bei mäßigen Preisen.

Annahme:

Josef Krasonbrink,

Realschulstraße 5, gegenüber der Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes. 46

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Ingenieur- und Werkmstr.-Abt. Schwach- u. Starkstr. Technik für Maschin.- und Apparatebau. Sonderabt.: Landm. u. Flugt. Automobilbau

Arbeitsamt Bocholt,

Kaiser-Wilhelmstr. 37, Fernruf 3165.

Nebenstelle Borken,

Hl. Geiststr. 7, Fernruf 348.

Es werden gesucht:

Mehrere Anstreicherlehrlinge, mehrere Klempner- und Installationslehrlinge. 1 Lehrling für Bau- und Möbelschreinerei, mehrere ältere perfekte Alleinmädchen für Geschäfts- u. herrschaftliche Haushaltungen, sowie männliche und weibliche Kräfte für die Landwirtschaft. Das Arbeitsamt sucht ferner mehrere Schlosser-, Dreher-, Former- und Modellschreiner-Lehrlinge.

Es suchen Stellung:

a) männlich:

Friseur- und Kaufmannslehrlinge, Schlosser, Dreher, Klempner und Installateure, Elektriker, Textilarbeiter aller Art Sattler und Polsterer, Schreiner, Bäcker und Conditoren, Metzger, Schneider, Maurer, Putzer, Stukkateure, Anstreicher, Dachdecker, Hilfsarbeiter und Kaufleute aller Art.

b) weiblich:

Textilarbeiterinnen Näherinnen, Hilfsarbeiterinnen, Halb- und Ganztagsmädchen und Verkäuferinnen.

Alle Arbeitgeber, welche zu Ostern Lehrlinge einstellen wollen, werden gebeten, diese umgehend dem Arbeitsamt zu melden.

Die Vermittlung ist kostenlos. (fm 625)

Elektr.

Waschmaschinen

liefern ab Lager

Gebr. Becher, Bocholt

Ruf 2143. 37